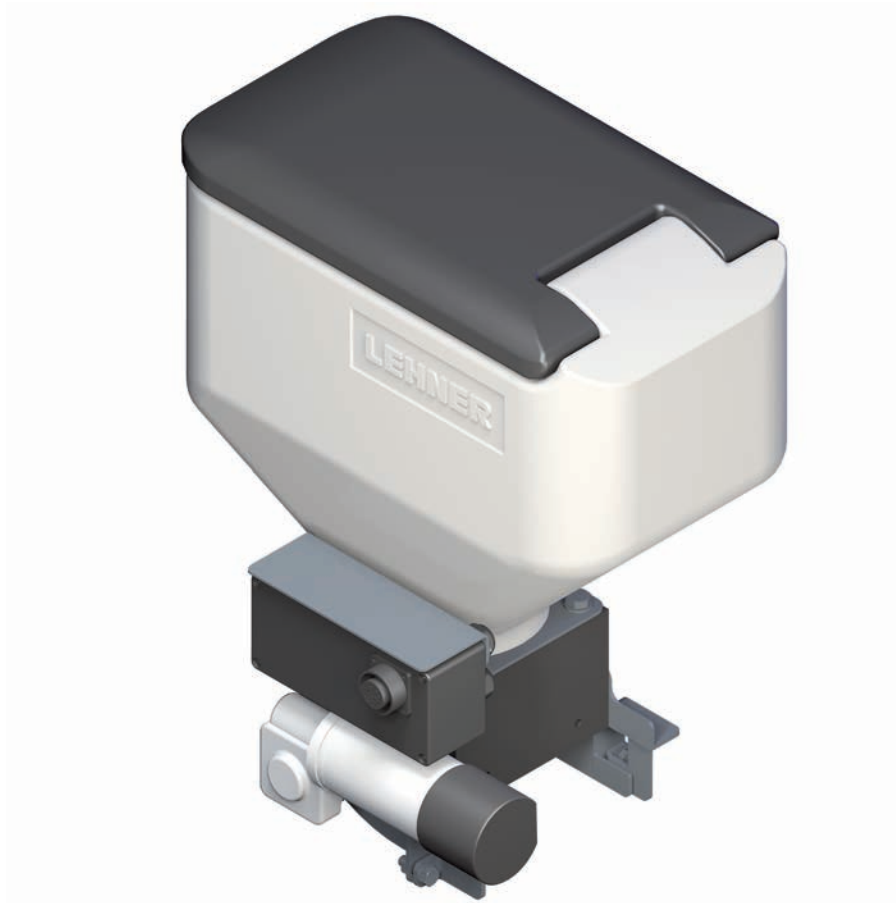


Betriebsanleitung mit Ersatzteilliste

AgroDos®



Steuerung: LAS PSM
Software: ab Version 1.1
Stand: Februar 2014
Seriennummer:
Softwareversion:

Original-Betriebsanleitung



Prüfungsnummer G1956

Impressum**LEHNER Agrar GmbH**

Häuslesäcker 5-9

D-89198 Westerstetten

Tel.: (+49) 07348 95 96 0

Fax: (+49) 07348 95 96 40

www.lehner.eu

info@lehner.eu

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1 Was Sie wissen sollten.....	5
1.1 Vorwort.....	5
1.2 Zu dieser Betriebsanleitung.....	5
1.3 Verwendete Hinweise.....	5
1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	5
1.5 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung.....	6
1.6 Bestimmungsgemäße Ausstattung.....	6
1.7 Gewährleistung.....	6
1.8 Zu Ihrer Sicherheit.....	6
1.9 Technische Daten AgroDos®.....	7
1.10 Funktionsbeschreibung.....	7
2 Montage und Inbetriebnahme.....	8
2.1 Geräteaufnahme vorbereiten.....	8
2.2 AgroDos® anbauen.....	8
2.3 Verteilerdreiecke (Fishtails) montieren.....	11
2.4 Schläuche montieren.....	11
2.5 Elektrischer Anschluss.....	11
2.6 AgroDos® befüllen.....	13
2.7 Betrieb von zusätzlichen Streuern (elektrische Kopplung).....	13
2.8 Betrieb von zusätzlichen Streuern (mechanische Kopplung).....	17
3 Bedienung.....	20
3.1 Bedienelemente am Steuerpult.....	20
3.2 Anzeigen im Display.....	20
3.3 Ein- /Ausschalten.....	20
3.4 Grundeinstellungen und Anzeigen.....	21
3.5 Automatische Dosierung.....	26
3.6 Einstellungen ändern.....	27
3.7 Handbetrieb.....	27
3.8 Restentleerung.....	28
3.9 Fehlermeldung.....	29

3.10 Fehlerbehebung.....	30
4 Wartung und Reinigung.....	31
4.1 Wartung.....	31
4.2 Reinigung des Behälters.....	33
5 Lagerung.....	34
6 Entsorgung.....	35
7 Anhang.....	36
7.1 EG-Konformitätserklärung.....	36
7.2 Identifizierung.....	37
7.3 Ersatzteilliste Streuer.....	37
7.4 Ersatzteilliste Zellenrad.....	42
7.5 Maßangaben Streuer.....	43
7.6 Streutabellen.....	46

1 Was Sie wissen sollten

1.1 Vorwort

Mit dem **AgroDos®** haben Sie ein hochwertiges, innovatives Produkt erworben. Vielen Dank für dieses Vertrauen. Dank fortschrittlicher Konstruktion, sorgfältiger Materialauswahl, modernster Herstellungstechniken und gewissenhaftester Arbeit unserer Mitarbeiter erfüllt dieses Gerät alle Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zuverlässigkeit und hohe Wertbeständigkeit.

Der **AgroDos®** ist beim Julius Kühn Institut zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln angemeldet und im entsprechenden Verzeichnis mit der Prüfungsnummer G1956 eingetragen.

Wartung und Reinigung gemäß Betriebsanleitung erhalten die Sicherheit und den Wert Ihres **AgroDos®**.

1.2 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist wichtiger Bestandteil des Streuers und stets griffbereit mitzuführen. Sie muss von allen Personen, die mit dem Streuer arbeiten, gelesen, verstanden und beachtet werden.

Bewahren Sie die Betriebsanleitung sorgfältig auf. Sollten Sie Ihren Streuer verkaufen, übergeben Sie dem Käufer immer diese Betriebsanleitung.

1.3 Verwendete Hinweise

Warnhinweise

Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung sind folgendermaßen gekennzeichnet:



Gefahr!
Warnung vor unmittelbar drohender Gefahr.
Tod oder schwere Körperverletzung bei Nichtbeachtung der Maßnahme sind die Folge.



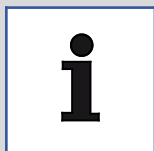
Warnung!
Warnung vor möglicher Gefahr.
Tod oder schwere Körperverletzung sind möglich.



Vorsicht!
Warnung vor möglichen Gefahrensituationen.
Leichte Körperverletzung bzw. Sachschäden sind möglich.

Hinweise

Hinweise in dieser Betriebsanleitung sind folgendermaßen gekennzeichnet:



Hinweis
Für Anwendungshinweise und andere nützliche Informationen.

1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der **AgroDos®** dient ausschließlich zur Ausbringung von granulierten Pflanzenschutzmitteln und granulierten Düngemitteln.

Die verwendeten Pflanzenschutz- und Düngemittel müssen rieselfähig sein und sich technisch bedingt dosieren lassen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an die Produktspezialisten der Fa. Lehner.

Der Streuer darf nur im Rahmen seiner ordnungsgemäßen Bestimmung eingesetzt werden. Die Ausbringmenge liegt zwischen 4 kg/ha und 40 kg/ha.

Sollten davon abweichende Ausbringmengen erforderlich sein, sind spezielle Zellenräder erhältlich. Wenden Sie sich diesbezüglich an die Produktspezialisten der Fa. Lehner.

1.5 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

AgroDos® nur auf zugelassenen Trägerfahrzeugen mit ausreichend Achslast verwenden.

AgroDos® nur für zugelassene Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel verwenden.

1.6 Bestimmungsgemäße Ausstattung

Der Streuer besteht aus Rahmen, Vorratsbehälter (Fassungsvermögen je nach Variante 12, 22 oder 70 Ltr.), Dosiereinrichtung mit zwei Zellenradschleusen (Standard 5,9 cm³/Umdrehung), elektronischem Bedienteil und Antriebsmotor.

Zusatzausstattung: Zwei Verteilerdreiecke (Fishtails) für die Ausbringung von GOLDOR BAIT.

Zum Zeitpunkt der Herstellung sind uns keine negativen Auswirkungen der Pflanzenschutz- oder Düngemittel auf die verwendeten Werkstoffe des Streuers bekannt.

1.7 Gewährleistung

Bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch gewährt die **Fa. LEHNER Agrar GmbH** auf den Streuer 24 Monate Gewährleistung.



Vorsicht!
Kurzschlußgefahr!

Durch fehlerhafte oder falsch dimensionierte Stecker und Kabel kann es zu Funktionsausfällen kommen. Verwenden Sie nur originale oder vom Hersteller freigegebene Kabel und Stecker.

Gewährleistungsreparaturen sind vor Arbeitsbeginn mit **Fa. LEHNER Agrar GmbH** abzustimmen.

Bei Tauschteilen werden erhöhte Aufwände durch kundenseitige Änderungen von Kabeln und Steckern berechnet.

Rücksendungen von Ersatzteilen sind frachtfrei zu senden.

Bei Kabel- oder Steckerverbindungsänderungen ohne Werksfreigabe erlischt die komplette Gewährleistung.

Eingerostete Lager unterliegen nicht der Gewährleistung des Herstellers.

Motoren dürfen nicht geöffnet oder zerlegt werden.

Nach Erhalt:

Prüfen Sie Ihren Streuer beim Empfang auf Transportschäden.

Diese müssen innerhalb von 24 Stunden beim Hersteller gemeldet werden.

1.8 Zu Ihrer Sicherheit

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch. Beachten Sie die Anweisungen, Warn- und Sicherheitshinweise. Bewahren Sie die Anleitung stets am Einsatzort griffbereit auf.

- Halten Sie die Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheits- und Betriebsbestimmungen und die Regelungen zum Umweltschutz unbedingt ein.
- Halten Sie geltende Normen und Richtlinien ein.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Tragen Sie geeignete Arbeits- und Schutzkleidung.
- Ausschluss von Haftungsschäden an Personen oder Kraftfahrzeug.
- Vor dem Betrieb prüfen, ob der Streuer sicher und ordnungsgemäß auf dem Trägerfahrzeug befestigt ist.
- Bei sicherheitstechnischen Mängeln den Streuer nicht in Betrieb nehmen.

- Stellen Sie sicher, dass sicherheitstechnische Mängel umgehend behoben werden.
- Beachten Sie beim Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen die gültige Straßenverkehrsordnung.
- Es dürfen sich keine Personen und Tiere im Streubereich aufhalten.
- Zur Fehlerbehebung und Reinigung Streuer ausschalten.
- Fassen Sie während des Betriebs nicht in den Behälter.
- Öffnen Sie während des Betriebs niemals den Behälter.
- Vor Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten am Streuer Netzstecker ziehen.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise auf den verwendeten Pflanzenschutz- bzw. Düngemitteln.
- Unbedingt die Anweisungen der jeweiligen Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller beachten.
- Achten Sie bei allen Arbeitsgängen darauf, dass kein Pflanzenschutzmittel verschüttet wird.
- Führen Sie nach Abschluss der Arbeiten immer eine vollständige Restentleerung des Streuers durch.
- Streutabellen und weitere Informationen zu dem verwendeten Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel sind beim jeweiligen Hersteller zu erfragen.
- Für die Lagerung und Anwendung der Streumittel (Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel) schließt die **Fa. LEHNER Agrar GmbH** jegliche Haftung aus.

1.9 Technische Daten AgroDos®

	AgroDos® 12 Ltr. Variante	AgroDos® 22 Ltr. Variante	AgroDos® 70 Ltr. Variante
Länge [mm]	462	425	554
Breite [mm]	250	300	489
Höhe [mm]	480	535	788
Gewicht leer [kg]	10	11	22
Gewicht gefüllt [kg]	ca. 20	ca. 30	ca. 80
Antrieb	Gerader Antrieb	Winkel-Antrieb	Winkel-Antrieb

1.10 Funktionsbeschreibung

Der **AgroDos®** ist ein Dosiergerät zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und diversen Spezialdüngern in granulierter Form. Der Streuer wird über ein Bedienpult in der Fahrerkabine bedient. Die Dosierung erfolgt über eine Zellenradschleuse, die von einem 12 Volt-Elektromotor angetrieben wird. Die Energieversorgung erfolgt über die Trägerfahrzeugbatterie. Um exakte Dosierungen zu erzielen, kann der Antrieb fahrgeschwindigkeitsabhängig angesteuert werden. Das zu dosierende Granulat wird über zwei Schläuche durch Schwerkraft bodennah ausgebracht.

2 Montage und Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme Streuer auf Beschädigungen prüfen.



Warnung!

Verletzungsgefahr!

Bei sicherheitstechnischen Mängeln den Streuer nicht in Betrieb nehmen.



Warnung!

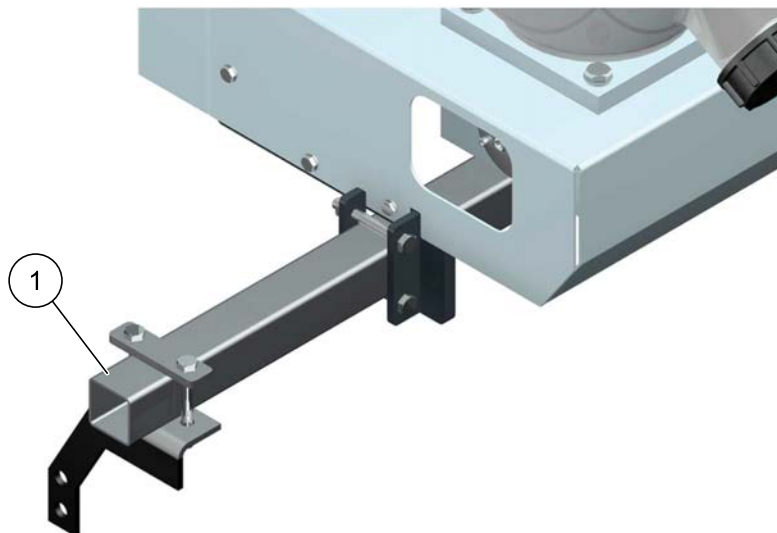
Verletzungsgefahr!

Niemals den Behälter öffnen oder in den Behälter greifen, wenn der Antriebsmotor läuft.

2.1 Geräteaufnahme vorbereiten

Die Geräteaufnahme ist speziell vom vorgesehenen Trägerfahrzeug abhängig und muss an dessen Gegebenheiten angepasst werden. Daher ist die Geräteaufnahme nicht im Lieferumfang enthalten.

Geräteaufnahme für AgroDos®



Die Behälteroberkante darf beim Befüllen von Pflanzenschutzmitteln max. 1500 mm von einer sicheren Standfläche aus entfernt sein. Es können hierzu Maßnahmen, wie z.B. eine geeignete Plattform notwendig sein.

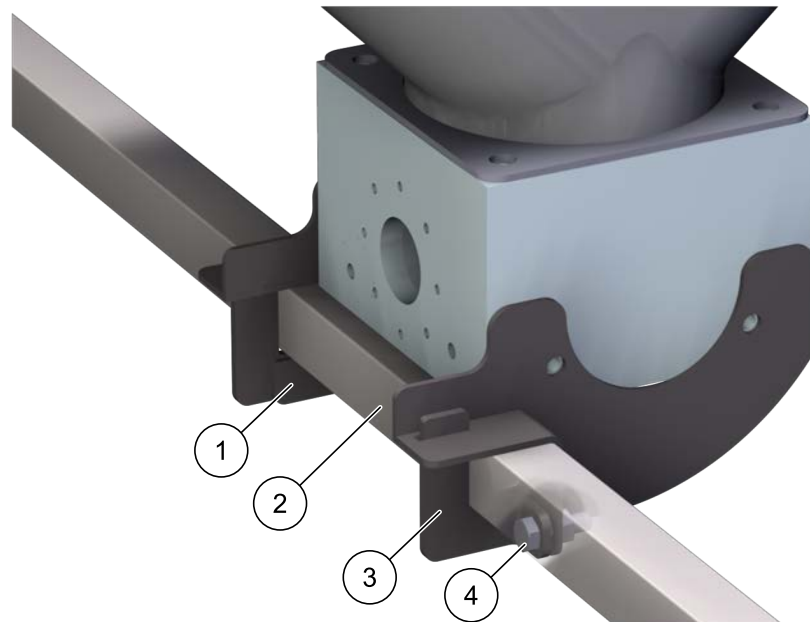
Wir empfehlen für den **AgroDos®** 12 Ltr. und 22 Ltr. Variante als Geräteaufnahme ein Vierkantrohr (1) mit den Maßen 30 x 30 x 3 mm.

Für den **AgroDos®** 70 Ltr. als Geräteaufnahme ein Vierkantrohr (1) mit den Maßen 40 x 40 x 3 mm.

2.2 AgroDos® anbauen

2.2.1 AgroDos® anbauen 12 Ltr. und 22 Ltr. Variante

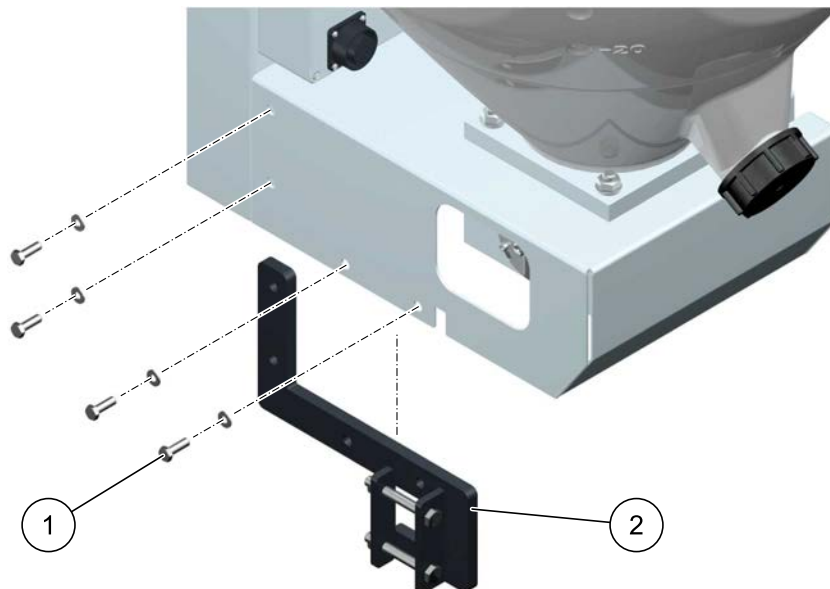
Bei den **AgroDos®** 12 Ltr. und 22 Ltr. Varianten sind die Halter für die Befestigung am Vierkantrohr bereits im Lieferumfang vormontiert.

Streuer montieren

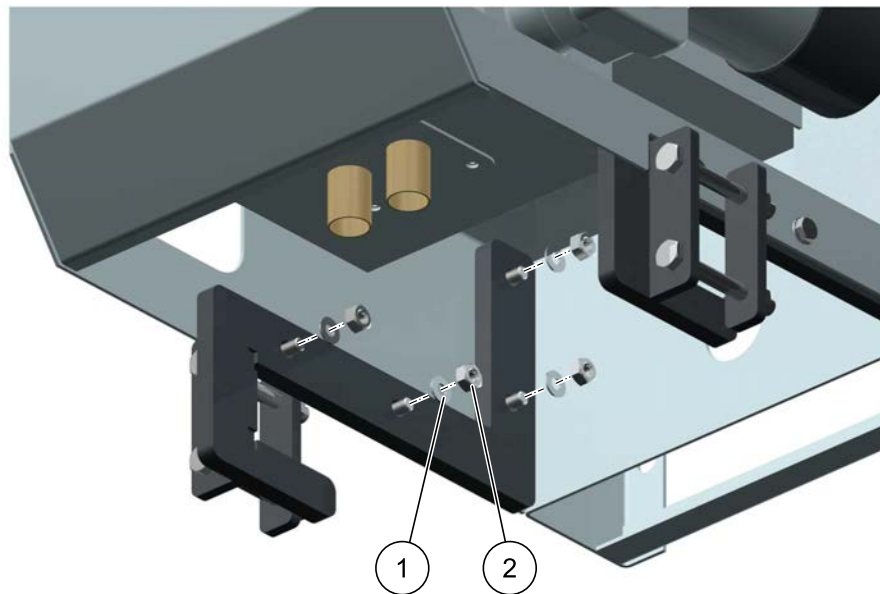
1. Den Streuer **AgroDos®** auf die vorbereitete Geräteaufnahme (1) am Trägerfahrzeug schieben.
2. Streuer mit zwei Schrauben (4) und zwei Gegenplatten (3) am Halter (1) des Streuers festschrauben.
3. Prüfen Sie, ob der **AgroDos®** sicher befestigt ist und der Behälter passend in der Behälteraufnahme sitzt.

2.2.2 AgroDos® 70 Ltr. Variante

Der Halter für **AgroDos®** 70 Ltr. Variante wird wie nachfolgend beschrieben montiert.

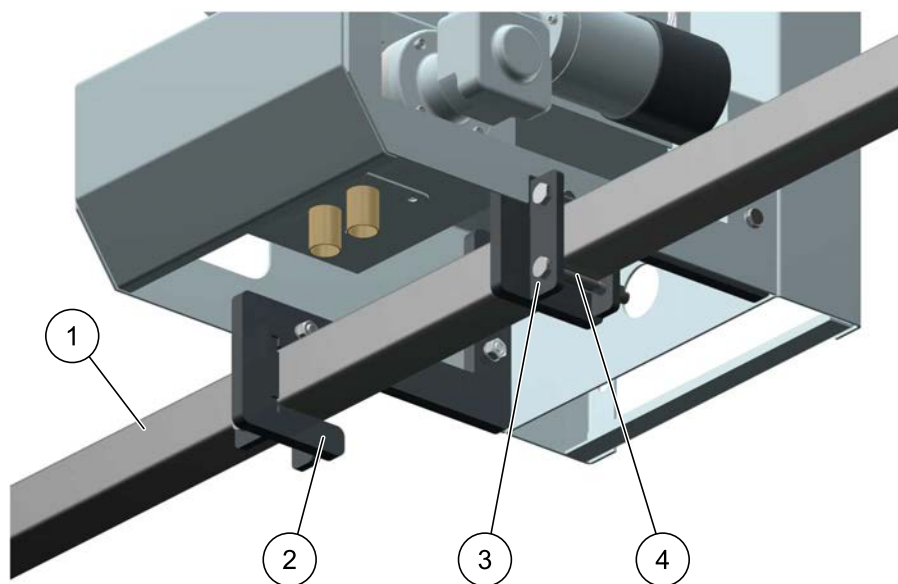
Halter montieren

1. Halter (2) von innen mit Schrauben (1) (M8x30 8.8) am **AgroDos®** anbringen.
2. Schrauben (1) von außen durch das Gehäuse schieben.



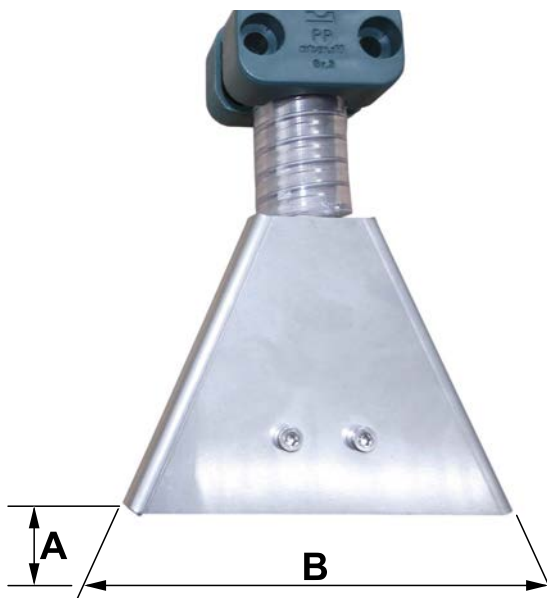
3. Selbstsichernde Muttern (2) mit Scheiben (1) auf die Schrauben aufschrauben und festziehen.

Streuer montieren



1. Den Streuer **AgroDos®** auf die vorbereitete Geräteaufnahme (1) am Trägerfahrzeug schieben.
2. Streuer mit vier Schrauben (4) (M8x65 8.8) und zwei Gegenplatten (3) am Halter (2) des Streuers festschrauben.
3. Prüfen Sie, ob der **AgroDos®** sicher befestigt ist und der Behälter passend in der Behälteraufnahme sitzt.

2.3 Verteilerdreiecke (Fishtails) montieren



Verteilerdreiecke (Fishtails) so montieren, dass im Betrieb eine Anbauhöhe **A** von 4 - 7 cm über dem Boden gewährleistet ist. Dadurch ergibt sich eine Streubreite **B** von ca. 15 - 20 cm. Bitte die Angaben des Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelherstellers beachten.

2.4 Schläuche montieren

1. Die mitgelieferten Schläuche an den Verteilerdreiecken (Fishtails) mit Schlauchschellen befestigen. Die Schläuche möglichst senkrecht zu je einer Pflanz- oder Saatreihe führen.
2. Wenn festgelegt ist, wo der Streuer am Trägergerät montiert wird, Schläuche entsprechend ablängen und mit Schlauchschellen am Schlauchanschluß befestigen.

2.5 Elektrischer Anschluss

**Warnung!****Verletzungsgefahr bei Arbeiten an der Batterie!**

Die Batterie vor Beschädigungen und Nässe schützen.

Verbrennungsgefahr durch Lichtbogenbildung bei Kurzschlüssen.

Körperdurchströmungen können zu Verkrampfungen, Herzkammerflimmern, Herzstillstand und inneren Verbrennungen führen.

**Vorsicht!****Kurzschlußgefahr!**

Achten Sie darauf, dass die Kabel zug-, knick- und scheuerfrei verlegt, sowie über keine scharfen Kanten geführt werden.

Kurzschlussbildung durch Werkzeug vermeiden.



Vorsicht!
Schäden am Streuer!

Durch fehlerhafte oder falsch dimensionierte Kabel kann es zu Funktionsausfällen und Schäden am Streuer kommen. Verwenden Sie nur originale oder vom Hersteller freigegebene Kabel.

Verschlusskappe immer aufstecken und arretieren um elektrische Anschlüsse vor Beschädigungen zu schützen.



Vorsicht!
Schäden an der elektrischen Anlage!

Bei allen Arbeiten an der Batterie, beachten Sie bitte die Vorschriften des jeweiligen Fahrzeugherstellers.

Verwenden Sie nur originale oder vom Hersteller freigegebene Kabel. Bei Kabel- oder Steckverbindungsänderungen ohne Werksfreigabe erlischt automatisch die komplette Gewährleistung. Kundenseitige Veränderungen an Kabeln werden im Reparaturfall berechnet.

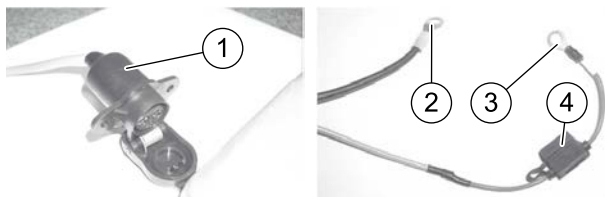
Bevor Sie selbst Kabelverlängerungen vornehmen, halten Sie unbedingt Rücksprache mit dem Hersteller.

Bei Verlängerungen ist mit Leistungsverlust zu rechnen. Bei schlechter Stromversorgung kann es passieren, dass die gewünschte Drehzahl nicht erreicht wird. Auch kurzzeitiger Komplettausfall könnte die Folge sein.

2.5.1 Technische Daten Elektrik

Betriebsspannung	12 bis 15 V
Sicherung	25 A
Drehzahlbereich	20 bis 120 U/min
Stromaufnahme Motor	3 A
Betriebstemperatur	-10 bis +70 °C
Lagertemperatur	-30 bis +70 °C

2.5.2 Steuerpult anbauen



1. Halterung für das Steuerpult in der Fahrzeugkabine montieren.
2. Kabel des Steuerpults in die 3-polige Steckdose **(1)** des Trägerfahrzeugs stecken.
Sollte die Steckdose nicht vorhanden sein, mitgeliefertes Batteriekabel verwenden:
Anschluss **(2)** am - Pol der Batterie anschließen (nicht an der Karosserie).
Anschluss **(3)** mit Sicherung **(4)** am + Pol der Batterie anschließen. Kabelende mit Steckdose in das Trägerfahrzeug legen.
3. Kabel vom Streuer in die mehrpolige Steckdose des Steuerpults stecken.

**Hinweis**

Um eine optimale Stromversorgung sicherzustellen, muss das mitgelieferte Batteriekabel verwendet werden.

Der Streuer ist betriebsbereit.

2.6 AgroDos® befüllen

**Warnung!****Verletzungsgefahr!**

Tragen Sie bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung. Beachten Sie die Vorschriften des Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelherstellers.

**Warnung!****Verletzungsgefahr!**

Niemals den Behälter öffnen oder in den Behälter greifen, wenn der Antriebsmotor läuft.

**Vorsicht!****Umweltgefährdung durch falsche Handhabung von Pflanzenschutz- bzw. Düngemitteln!**

Landesspezifische Vorschriften und Gesetze beachten.

Achten Sie darauf, dass kein Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel verschüttet wird.

Auflagen der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller für Umgang, Lagerung und Entsorgung der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel beachten.

**Hinweis**

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z. B. Verpackungsmaterial) in den Vorratsbehälter gelangen, um Betriebsstörungen zu vermeiden.

**Hinweis**

Bringen Sie das Datenblatt des verwendeten Pflanzenschutz- oder Düngemittels gut sichtbar am Streuer an.

1. Zum Befüllen des Streuers unmittelbar vor Arbeitsbeginn: Schraub-/Klappdeckel am Vorratsbehälter entfernen/öffnen.
2. Nach dem Befüllen des Vorratsbehälters: Schraub-/Klappdeckel wieder dicht verschließen.

2.7 Betrieb von zusätzlichen Streuern (elektrische Kopplung)

**Hinweis**

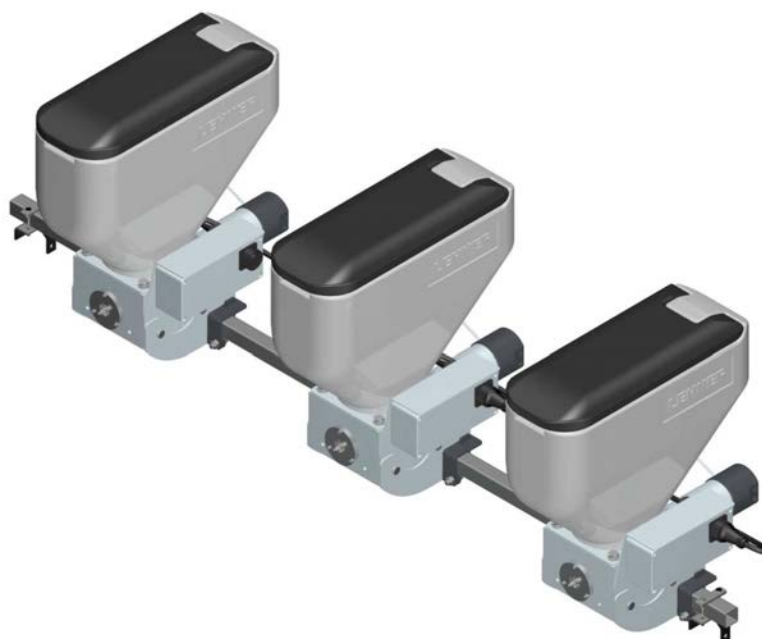
Achten Sie darauf, dass nur Streuer mit gleich großen Zellenrädern gekoppelt werden. Unterschiedlich große Zellenräder haben unterschiedliche Ausbringmengen.

Es können bis zu 5 **AgroDos®** elektrisch gekoppelt und über ein Steuerpult bedient werden.

Die elektrische Kopplung ist bei allen drei Varianten **AgroDos®** entsprechend gleich.

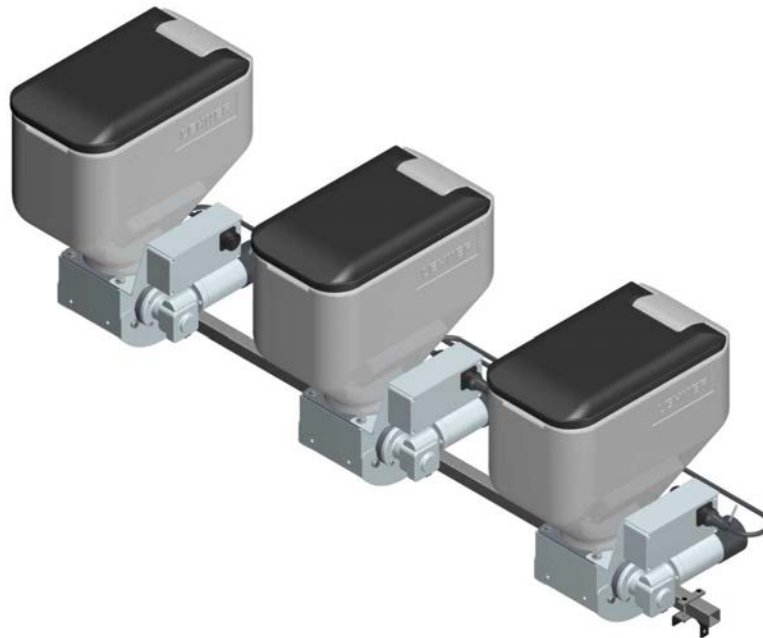
2.7.1 Elektrische Kopplung AgroDos® 12 Ltr. Variante

Für die elektrische Kopplung jeweils das Kabel des hinzugefügten Streuers in die mehrpolige Steckdose des bereits montierten Streuers stecken.



2.7.2 Elektrische Kopplung AgroDos® 22 Ltr. Variante

Siehe Beschreibung der elektrischen Kopplung in [Kapitel 2.7.1](#).



2.7.3 Elektrische Kopplung AgroDos® 70 Ltr. Variante

Siehe Beschreibung der elektrischen Kopplung in [Kapitel 2.7.1](#).



2.8 Betrieb von zusätzlichen Streuern (mechanische Kopplung)



Warnung!

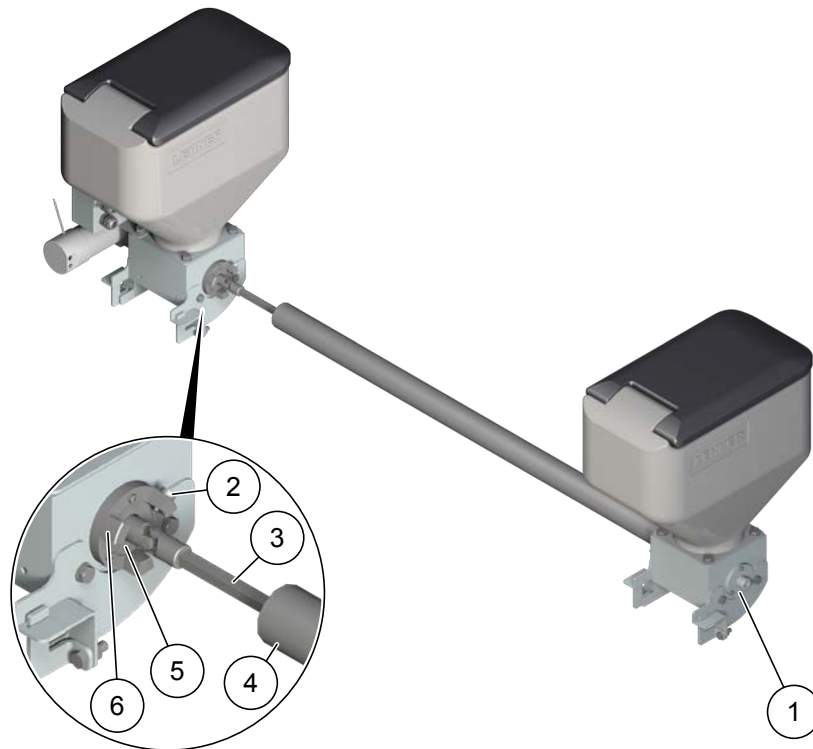
Verletzungsgefahr!

Bei einer mechanischen Kopplung von mehreren Streuern, immer den Griffschutz montieren.

Auf Grund der Bauweise des einzelnen Streuers können nur Streuer mit Winkel-Antrieb gekoppelt werden. Bei der mechanischen Kopplung darf der Elektromotor nur am ersten Streuer angebaut sein ([siehe "Mechanische Kopplung AgroDos® 22 Ltr. Variante", Seite 18](#) und ["Mechanische Kopplung AgroDos® 70 Ltr. Variante", Seite 19](#)). Bei zusätzlichen Streuern ist der Elektromotor gegen einen Kopplungsflansch zu ersetzen. Für weitere Informationen wenden Sie sich diesbezüglich an die Produktspezialisten der Fa. Lehner.

2.8.1 Mechanische Kopplung AgroDos® 22 Ltr. Variante

Es können bis zu 4 **AgroDos®** mechanisch gekoppelt werden.



1. Streuer auf dem Vierkantrohr **(3)** positionieren und fixieren.
2. Den antreibenden Streuer außen mit nach außen zeigendem Elektromotor positionieren.
3. Die Kreuzgelenkwelle am Leitgerät auf das Ende der Zellenradwelle **(5)** führen und mit Schraube sichern.



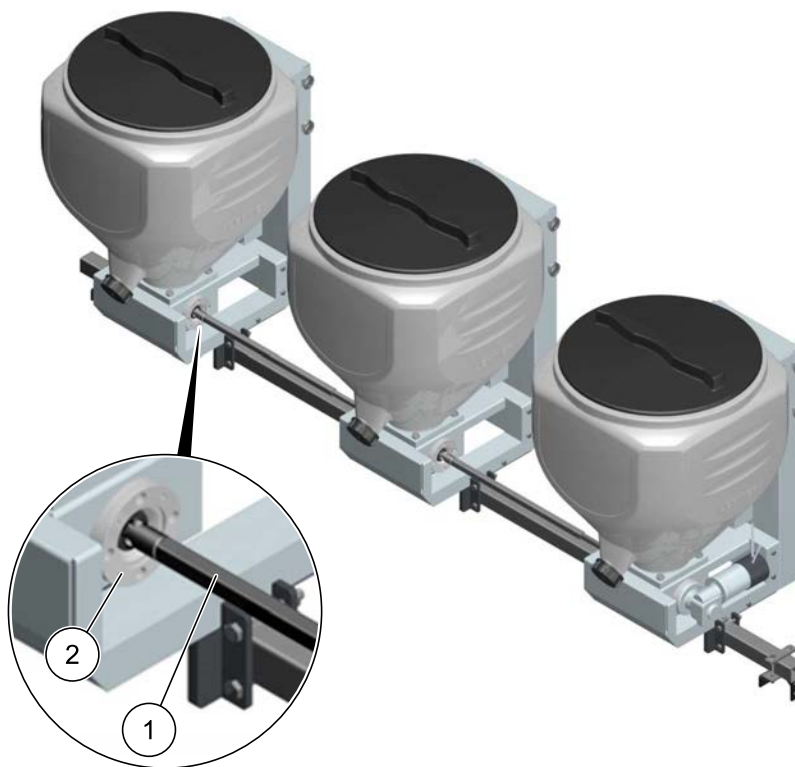
Hinweis

Ist das Ende der Zellenradwelle nicht sichtbar, bitte die Wellenabdeckung mit einer Zange entfernen. Wellenabdeckung aufbewahren.

4. Das Teleskop-Griffschutzrohr **(4)** ausziehen und an beiden Streuern in die Rohr-Aufnahme **(6)** stecken.
5. Griffschutz so weit verdrehen, bis das federnde Druckstück **(2)** in der Querbohrung einrastet.
6. Darauf achten, dass am letzten Streuer das hervorstehende Ende der Zellenradwelle durch die Wellenabdeckung **(1)** gegen eingreifen gesichert ist.

2.8.2 Mechanische Kopplung AgroDos® 70 Ltr. Variante

Siehe Beschreibung der mechanischen Kopplung in [Kapitel 2.8.1](#)



3 Bedienung

3.1 Bedienelemente am Steuerpult



- 1 Ein- und Ausschalten
- 2 Display
- 3 Streuer starten/stoppen
Grüne LED leuchtet: Antriebsmotor Zellenradschleuse läuft
Gelbe LED leuchtet: Antriebsmotor Zellenradschleuse aus
- 4 Automatische Dosierung ein- und ausschalten
- 5 Drehzahl Zellenradschleuse und verschiedene Menüfunktionen
- 6 Wechselschalter für Menüführung durch das Programm

3.2 Anzeigen im Display



Bei angeschlossener EHR

(Betriebsmodus: Automatische Dosierung)

1. Ausgewählte Streutabelle
2. Abstand der Pflanz- bzw. Saatzeilen
3. Ausbringmenge in kg/ha

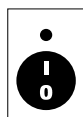
Bei nicht angeschlossener EHR

(Betriebsmodus: Handbetrieb)

1. Betriebsmodus Handbetrieb
2. Aktuelle Drehzahl der Zellenradschleuse
3. Dosierung AUS: Antriebsmotor Zellenradschleuse aus
Dosierung EIN: Antriebsmotor Zellenradschleuse läuft

3.3 Ein- /Ausschalten

Wenn das Bedienpult eingeschaltet wird, werden die Versionen von Hardware und Software kurz angezeigt.



Taste drücken.
LED über der Taste leuchtet: Streuer ist betriebsbereit und im Betriebsmodus automatische Dosierung.

LEHNER GmbH
LAS-PSM V1.0

GOLDOR BAIT
0,75 m 10 kg/ha

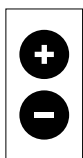
3.4 Grundeinstellungen und Anzeigen

Mit dem Bedienelement können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Sprache
- Mengenanpassung
- Radsensor eichen
- EHR-Signal einstellen
- Abdrehwerte eingeben
- Produkte anlegen

3.4.1 Einstellungen vornehmen

Steuere ausschalten.

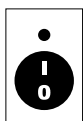
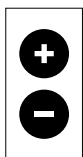


Taste + und Taste - gleichzeitig gedrückt halten und dabei den Steuere einschalten.
Alle drei Tasten ca. 3 Sekunden gedrückt halten.
Im Display wird die Sprachauswahl angezeigt.

Sprache	0
Deutsch	

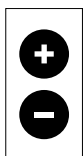
3.4.2 Sprache

Steuere ausschalten.



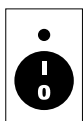
Gleichzeitig die Taste +, die Taste - sowie die Ein-/Aus-Taste drücken.

Sprache	0
Deutsch	



Taste drücken, um die Sprache einzustellen.

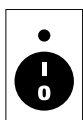
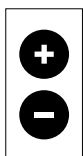
Sprache	0
Deutsch	



Mit der Ein-/Aus-Taste aus dem Menü aussteigen.

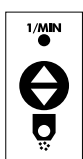
3.4.3 Produktlisten anzeigen und Produkte löschen

Steuere ausschalten.



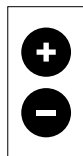
Gleichzeitig die Taste +, die Taste - sowie die Ein-/Aus-Taste drücken.

Sprache	0
Deutsch	



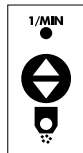
Wechselschalter drücken, um zur Produktliste zu gelangen.

Liste anschauen	
+ = blättern	



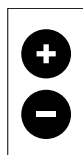
Taste + drücken, um in der Liste zu blättern.

GOLDOR BAIT
123 Gramm/100U



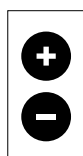
Wechselschalter erneut drücken, um Produkte löschen zu können.

Liste löschen
+ = blättern



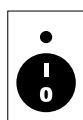
Taste + drücken, um in der Liste zu blättern.

Liste löschen
+ = blättern



Taste - drücken, um das angezeigte Produkt zu löschen.
GOLDOR BAIT kann nicht gelöscht werden!

Liste löschen
+ = blättern



Mit der Ein-/Aus-Taste aus dem Menü aussteigen.

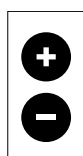
3.4.4 Mengenanpassung

Der Streuwert, der in der Streutabelle gespeichert ist, kann kurzfristig verändert werden. Diese Veränderung wird beim Abschalten des Streuers nicht gespeichert.



Taste Automatische Dosierung ca. 6 Sekunden drücken.

Mengenanpassung
0%



Taste + drücken, um den Steuwert bis zu 20 % zu erhöhen.
Taste - drücken, um den Steuwert bis zu 20 % zu verringern.



Mit Taste Automatische Dosierung zurück zum Betriebsmodus.

3.4.5 EHR-Funktion

Beim Heben der Front- bzw. Heckhydraulik des Trägerfahrzeugs wird der Streuer automatisch gestoppt und die Zellenradschleuse dreht um 25° zurück. Der Streuer kann jederzeit manuell mit dem Steuerpult gestoppt werden.

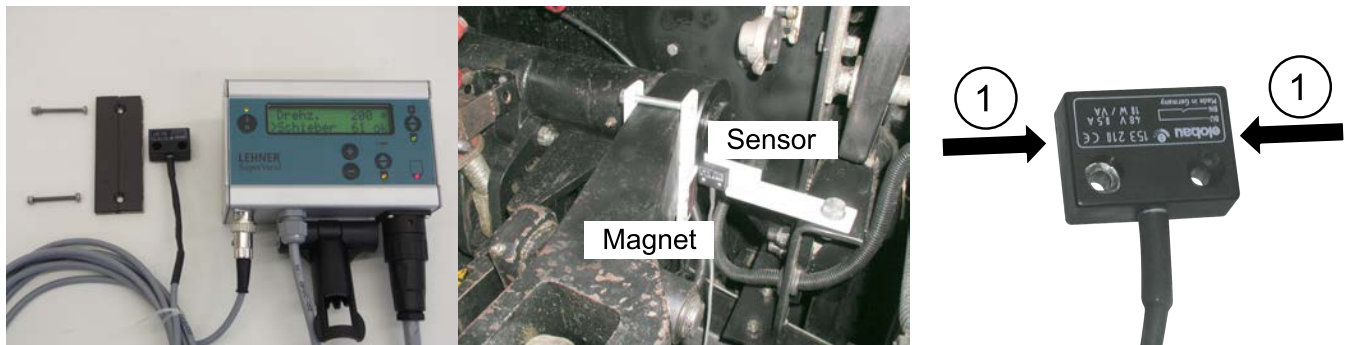
Das Signal kann über eine 7-polige Steckdose oder über ein Sensor-Signal abgenommen werden.



7-polige Steckdose

1. Verbindungskabel des Steuerpults mit der 7-poligen Signalsteckdose des Trägerfahrzeugs verbinden.
2. EHR-Signal des Streuers einstellen, je nachdem, ob das Trägerfahrzeug das Hydrauliksignal beim Heben oder Senken abgibt.

Sensor-Signal



Hinweis

Bitte beachten Sie, dass sich die Kontaktflächen (1) des Sensors nur auf der linken und rechten Seite befinden.

1. Sensor im Gelenkbereich des Unterlenkers befestigen.
2. Magnetgeber am Unterlenker befestigen.
3. Position von Sensor und Magnetgeber einstellen. Abstand höchstens 10 mm.

Hydraulik unten:

Sensor nicht im Bereich des Magnetgebers befestigen. Hydraulik in der Höhe, in der der Schieber schließen bzw. öffnen soll: Sensor erreicht gerade den Bereich des Magnetgebers.

Hydraulik oben:

Sensor muss noch im Bereich des Magnetgebers befestigt sein. Beim Heben der Hydraulik darf der Sensor den Bereich des Magnetgebers nicht verlassen, da sonst der Schieber wieder öffnet.

3.4.6 Signal für Elektronische Hubwerkregelung (EHR) einstellen

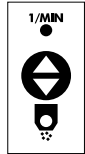
Der Streuer ist werkseitig mit EHR-Signal Kommunikation ausgestattet. Das Hydrauliksignal wird an der 7-poligen EHR-Steckdose des Trägerfahrzeugs oder an den Sensoren abgenommen, die an den Unterlenkern angebracht sind (an Unterlenker Magnet mit Sensor montieren - Option).

Je nach Trägerfahrzeug wird das Signal beim Heben oder beim Senken abgegeben. Prüfen Sie die korrekte Einstellung des EHR-Signals und korrigieren Sie dieses ggf.



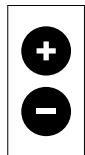
Taste Automatische Dosierung ca. 6 Sekunden drücken.

Mengenanpassung
0%



Wechselschalter zweimal drücken.

Eichen Radsensor
+ = JA

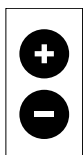
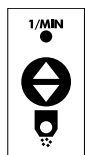


Taste drücken, um das EHR Signal einzustellen.
EHR Signal für Heben: Anzeige im Display ist High Aktiv
EHR Signal für Senken: Anzeige im Display ist Low Aktiv

EHR Signal 0
High Aktiv



Mit Taste Automatische Dosierung zurück zum Betriebsmodus oder



Wechselschalter drücken, um die Einstellung für den Geschwindigkeitsgeber des EHR-Signals anzeigen zu lassen. Geschwindigkeitssignal mit Tasten +/- anpassen.
Werkseitige Einstellung: 130 1/m

Speed Impuls EHR
130 1/m

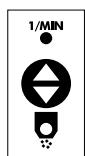
3.4.7 Radsensor eichen

Zum Eichen des Radsensors muss eine Strecke von exakt 100 m abgefahren werden.



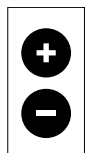
Taste Automatische Dosierung ca. 6 Sekunden drücken.

Mengenanpassung
0%



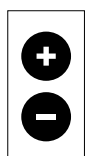
Wechselschalter einmal drücken. Mit Taste + bestätigen.

Eichen Radsensor
+ = JA



Taste + drücken, der Eichvorgang beginnt.
Nach 100 m Fahrt Taste - drücken, der Eichvorgang wird abgeschlossen.

Eichfahrt 100 m
+ = Start - = Stopp



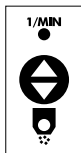
Taste + drücken, um den Wert zu speichern.

Speicher 0,12 1/m
+ = JA - = NEIN



Mit Taste Automatische Dosierung zurück zum Betriebsmodus oder

Speed Impulse Rad
0,12 1/m



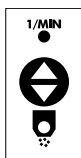
Wechselschalter drücken, um nun das EHR-Signal einzustellen.

Sollte sowohl ein EHR-Signal als auch ein Radsensor-Signal abgegeben werden, hat immer das Radsensor-Signal Vorrang.

3.4.8 Streutabellen und Abdrehvorgang

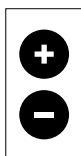
Abdrehvorgang

1. Steckverbindung zu allen weiteren Streuern trennen, Abdrehvorgang darf nur am Basisstreuer eingestellt werden.
2. Zwei getrennte leere Behälter unter die beiden Schläuche des Basisstreuers stellen.
3. Abdrehvorgang starten:



Wechselschalter innerhalb einer Sekunde zweimal kurz drücken.
Anschließend den Wechselschalter noch einmal drücken.

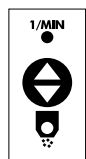
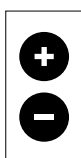
Abdrehen Start?
+ = JA



Taste + drücken.
Der Streuer startet den Abdrehvorgang. Der Abdrehvorgang ist beendet, sobald der Streuer stoppt und im Display eine Gewichtsangabe angezeigt wird.

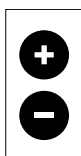
Abdrehen....

4. Das aus einem Schlauch abgedrehte Streugut wiegen und dieses Gewicht eingeben:



Mit den Tasten +/- den gewogenen Wert eingeben und mit dem Wechselschalter bestätigen.

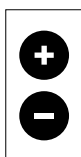
Eingabe Resultat:
123 Gramm +/-



Taste + drücken, um den Wert zu speichern.

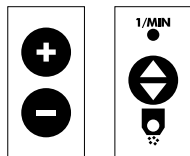
Speichern 123g
+ = JA - = NEIN

5. Produktname/Streutabelle wählen oder neu anlegen:



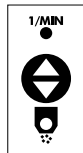
Taste + drücken, um den eingegeben Wert in der Streutabelle „GOLDOR BAIT“ zu speichern.
Taste - drücken, um den eingegeben Wert in einer neuen Streutabelle zu speichern.

GOLDOR BAIT
+ = JA - = NEIN



Mit den Tasten +/- die Buchstaben oder Ziffern auswählen und mit dem Wechselschalter einzeln bestätigen.

Neuer Name
AAA



Wechselschalter zweimal drücken, um den Namen in der Streutabelle zu speichern.
Das Programm kehrt dann automatisch in den Betriebsmodus zurück.

3.5 Automatische Dosierung

Bei der automatischen Dosierung wird die Drehzahl des Zellenrades abhängig von den folgenden Werten berechnet:

- Geschwindigkeit
- Ausbringmenge
- Abstand der Pflanz- bzw. Saatzeilen
- Abdrehwert des Streugutes

Der Abdrehwert kann in einer Streutabelle hinterlegt werden, siehe [Kapitel 3.4.8, "Streutabellen und Abdrehvorgang"](#).

Ausbringmenge, Abstand und Produkt können direkt eingestellt werden, siehe [Kapitel 3.6, "Einstellungen ändern"](#).

Anzeige bei automatischer Dosierung:

Im Display erscheint Folgendes:

- Produktname (angewandte Streutabelle)
- Abstand der Pflanz- bzw. Saatzeilen
- Ausbringmenge

GOLDOR BAIT
0,75 m 10 kg/ha

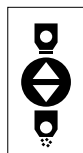
Automatische Dosierung starten:

Die automatische Dosierung kann nur gestartet werden, wenn die elektronische Hubregelung (EHR) angeschlossen ist.



Warnung! Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich beim Betrieb keine Personen und Tiere im Gefahrenbereich aufhalten.



Taste drücken.
Die Dosierung startet, wenn die Geschwindigkeit größer als 2 km/h und die Hydraulik abgesenkt ist.

GOLDOR BAIT
ZRS 80 U 8 km/h

Grüne LED leuchtet. Antriebsmotor Zellenräder läuft.

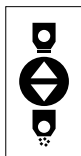
Im Display wird Folgendes angezeigt:

- Produktname (angewandte Streutabelle)
- Drehzahl des Zellenrades
- Fahrgeschwindigkeit

Die Starttaste ist so lange außer Funktion, bis eine Fahrgeschwindigkeit von mindestens 2 km/h erreicht wird und die Hydraulik ausreichend abgesenkt ist.

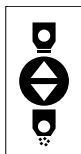
Ertönt ein Signalton, wurde die Dosierung ordnungsgemäß gestartet. Ertönen drei Signaltöne, liegt ein Fehler vor und die Dosierung wurde nicht gestartet.

Automatische Dosierung stoppen:



Der Streuvorgang kann jederzeit durch Drücken der Taste gestoppt werden.

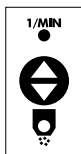
Ansonsten wird die Dosierung automatisch gestoppt, wenn die Hydraulik angehoben wird oder die Fahrgeschwindigkeit unter 1,5 km/h liegt. Der Antriebsmotor stoppt und das Zellenrad wird um ca. 25° zurückgedreht.



Nach einer automatischen Unterbrechung muss erneut die Taste gedrückt werden, um die Dosierung wieder zu starten.

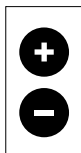
3.6 Einstellungen ändern

Ausbringmenge, Abstand und Produkt können direkt eingestellt werden. Ein Produktwechsel ist nur möglich, wenn schon mehrere Produkte hinterlegt wurden. Werkseitig ist ausschließlich das Produkt GOLDOR BAIT hinterlegt. Neue Produkte anlegen, siehe [Kapitel 3.4.8, "Streutabellen und Abdrehvorgang"](#) Streutabellen und Abdrehvorgang.



Wechselschalter drücken. Der ausgewählte Wert blinkt auf und kann eingestellt werden. Um zur nächsten Position oder wieder zurück in den Betriebsmodus zu gelangen, erneut den Wechselschalter drücken.

GOLDOR BAIT
0,75 m 12,3 kg/ha



Durch Drücken der Tasten +/- kann zwischen den hinterlegten Produkten gewechselt bzw. können die Zahlenwerte verändert werden.

3.7 Handbetrieb

Beim Handbetrieb wird die Drehzahl des Zellenrades manuell eingestellt.

Einstellen



Taste Automatische Dosierung drücken.
Es wird zwischen automatischer Dosierung und Handbetrieb gewechselt.

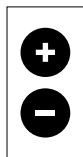
Anzeige bei Handbetrieb

Im Display erscheint Folgendes:

- Hand: Betriebsmodus Handbetrieb
- Drehzahl des Zellenrades in U/min
- Dosierung AUS: Antriebsmotor Zellenradschleuse aus

Handbetrieb ohne EHR

Drehzahl einstellen



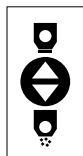
Durch Drücken der Tasten +/- kann die Drehzahl verändert werden.

Dosierung starten

Der Handbetrieb kann mit oder ohne Elektronischer Hubwerksregelung (EHR) erfolgen.

**Warnung!****Verletzungsgefahr!**

Stellen Sie sicher, dass sich beim Betrieb keine Personen und Tiere im Gefahrenbereich aufhalten.



Taste drücken.

Grüne LED leuchtet.

Antriebsmotor Zellenradschleuse läuft.

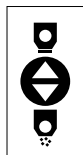
Im Display erscheint Folgendes:

- Hand: Betriebsmodus Handbetrieb
- Drehzahl des Zellenrades in U/min
- Dosierung EIN: Antriebsmotor

Zellenradschleuse läuft.

Hand ZRS 42 U**Dosierung EIN**

Dosierung stoppen



Taste drücken.

Gelbe LED leuchtet:

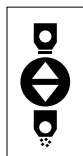
Der Antriebsmotor stoppt, das Zellenrad wird um ca. 25° zurückgedreht.

Hand ZRS 42 U**Dosierung AUS**

Handbetrieb mit EHR

Mit dem EHR-Signal vom Trägerfahrzeug oder mit dem Signal eines Hubwerksensors (siehe ["EHR-Funktion", Seite 22](#)) stoppt der Streuer automatisch und dreht um 25° zurück wenn die Hydraulik ausgehoben wird.

Wird die Hydraulik abgesenkt, muss der Streuer von Hand gestartet werden.



Der Streuvorgang kann jederzeit durch Drücken der Taste gestoppt werden.

3.8 Restentleerung

**Vorsicht!****Sachschäden!**

Führen Sie nach Abschluss der Arbeiten immer eine vollständige Restentleerung des Streuers durch.

**Vorsicht!****Umweltgefährdung durch falsche Handhabung von Pflanzenschutz- bzw. Düngemitteln!**

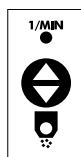
Landesspezifische Vorschriften und Gesetze beachten.

Achten Sie darauf, dass kein Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel verschüttet wird.

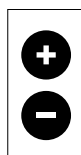
Auflagen der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller für Umgang, Lagerung und Entsorgung der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel beachten.

Wenn bei optischer Prüfung der Streuer als leer erkannt wird, muss noch mit einer Restmenge von ca. 2 Ltr. im Streuer gerechnet werden. Die Restmenge Granulat muss in Behältern mit einem entsprechend großem Fassungsvermögen aufgefangen werden. Größere Menge durch die Restentleerungsöffnung (nur 70 Ltr. Variante) am Behälter ablassen.

Restentleerung für kleinere Mengen:



Wechselschalter innerhalb 1 Sekunde zweimal drücken.



Taste + drücken, um die Restentleerung zu starten.

Während der Restentleerung kann der Vorgang durch Drücken der Taste + abgebrochen werden.

Rückkehr in den Betriebsmodus durch Drücken der Taste - oder Taste Auto.

Leeren Start?

+ = JA

Leeren Stopp?

+ = JA

3.9 Fehlermeldung

Meldung auf dem Display:	Erklärung:	
GOLDOR BAIT xE 0,75 m 10,0kg/ha	xE =	Der 7-polige Stecker ist am Bedienpult nicht eingesteckt.
GOLDOR BAIT ↓E 0,75 m 10,0kg/ha	↓E = ↑	Der 7-polige Stecker ist am Bedienpult eingesteckt, es liegt aber kein Geschwindigkeitssignal an. Pfeil nach unten = Hydraulik gesenkt. Pfeil nach oben = Hydraulik angehoben.
GOLDOR BAIT ↓O 0,75 m 10,0kg/ha	O =	O umlaufend = bedeutet dass die Geschwindigkeit zu langsam ist (kleiner 1,5 km/h). O umlaufend und blinkend = die Geschwindigkeit ist in Ordnung (größer 1,5 km/h).
GOLDOR BAIT xR 0,75 m 10,0kg/ha	xR =	x = kein Magnetsensor des Hubwerks am Bedienpult eingesteckt. R = kein Radsensor am Bedienpult eingesteckt oder Radsensor eingesteckt aber kein Signal vom Sensor.
GOLDOR BAIT xO 0,75 m 10,0kg/ha	xO =	x = kein Magnetsensor des Hubwerks am Bedienpult eingesteckt. O umlaufend = kein Signal vom Radsensor oder zu langsame Geschwindigkeit (kleiner 1,5 km/h).

3.10 Fehlerbehebung

Kein Signal vom Radsensor	• Abstand zwischen Sensor und Radmuttern überprüfen ggf. einstellen. Abstand soll kleiner oder gleich 4 mm sein. • Steckverbindung Radsensor/Bedienpult überprüfen. • Zählpunkte überprüfen. • Kabelüberprüfen.
Kein Signal vom Magnetsensor-Hubwerk	• Abstand zwischen Sensor und Magnet zu groß. • Einbaurichtung des Sensors beachten. • Kabelüberprüfen.
Ausbringmenge zu groß/klein	• Abdreprobe machen, korrekten Wert eingeben und bestätigen.

4 Wartung und Reinigung

**Warnung!****Verletzungsgefahr!**

Vor Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten Stromzufuhr unterbrechen.

**Warnung!****Verletzungsgefahr!**

Tragen Sie bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung. Beachten Sie die Vorschriften des Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelherstellers.

**Warnung!****Verletzungsgefahr!**

Halten Sie stets die Auflagen der einzelnen Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel ein. Entnehmen Sie diese den Produktbeschreibungen der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller.

**Vorsicht!****Umweltgefährdung durch falsche Handhabung von Pflanzenschutz- bzw. Düngemitteln!**

Landesspezifische Vorschriften und Gesetze beachten.

Achten Sie darauf, dass kein Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel verschüttet wird.

Auflagen der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller für Umgang, Lagerung und Entsorgung der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel beachten.

4.1 Wartung

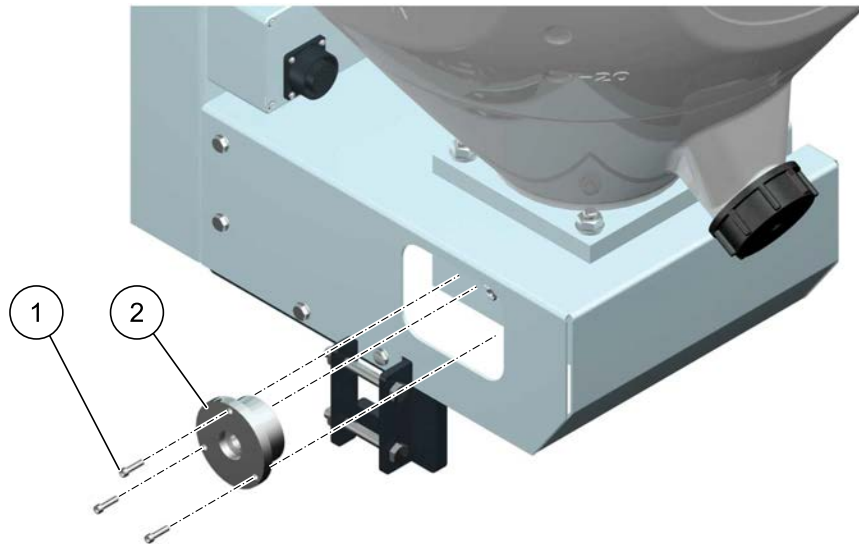
Abdrehen

Führen Sie zu Beginn einer Saison oder nach Arbeitspausen von mehr als zwei Wochen immer einen Abdrehvorgang durch, siehe [Kapitel 3.4.8, "Streutabellen und Abdrehvorgang"](#) .

Zellenrad reinigen

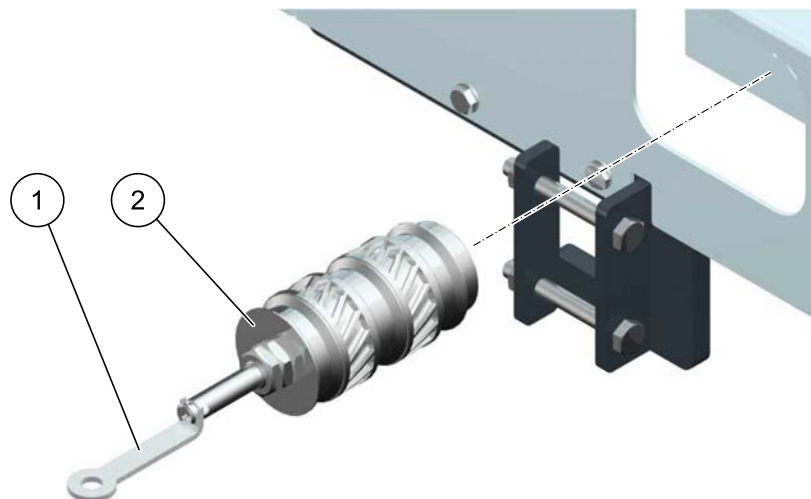
Das Zellenrad täglich reinigen, spätestens nach 250 kg Ausbringung und am Saisonende! Filzdichtungen kontrollieren, gegebenenfalls erneuern! Damit verlängern Sie die Lebensdauer Ihres Steuers. Führen Sie diese Wartungsarbeit durch, da ansonsten die Gewährleistung erlöschen kann.

1. Gegenlager ausbauen.



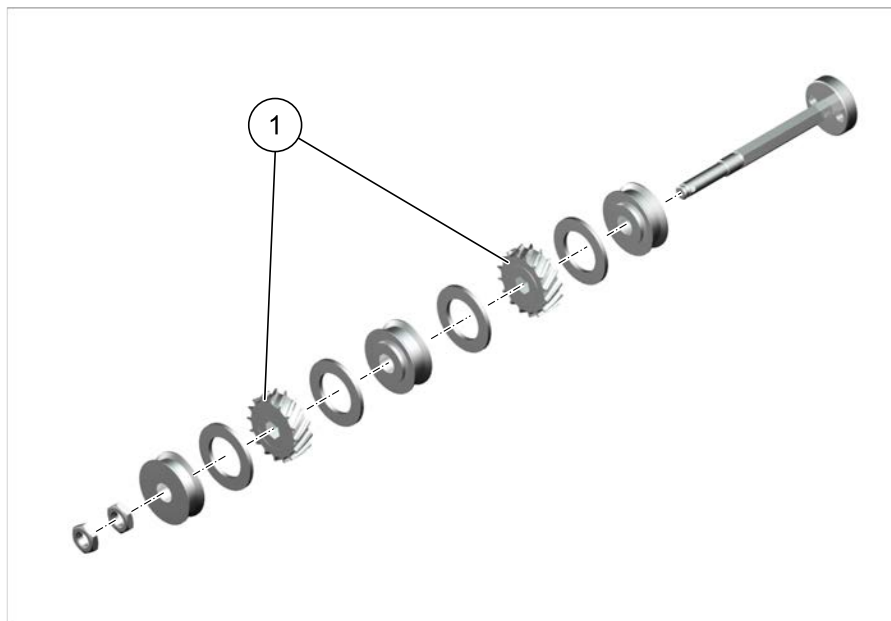
- Innensechskantschrauben (1) (M4x16) ausschrauben und Gegenlager (2) herausziehen.

2. Zellenradwelle ausbauen.



- Zellenradwelle (2) mit beiliegendem Werkzeug (1) herausziehen.
- Zellenradwelle (2) zerlegen und reinigen.

3. Zellenradwelle zerlegen und zusammenbauen.



- Die Zellenräder (Verschleißteile) **(1)** von der Welle ziehen und reinigen. Einzelteile auf Beschädigungen und Verschleiß prüfen, ggf. austauschen.
- Beim Zerlegen der Welle die Reihenfolge der Bauteile kennzeichnen und beim Zusammenbauen in umgekehrter Reihenfolge wieder auf die Welle schieben.

4.2 Reinigung des Behälters



Vorsicht! **Schäden am Streuer!**

Niemals stark säurehaltige Reinigungsmittel verwenden. Angaben der Hersteller beachten.
Den Streuer niemals mit Hochdruck reinigen.

Den Behälter und Streuer am Saisonende reinigen. Der Behälter kann durch die Restentleerung nahezu vollständig entleert werden. Alle bei der Reinigung des Streuers anfallenden Reste müssen aufgefangen und den gültigen Vorschriften entsprechend entsorgt werden.

1. Behälter abbauen.
2. Den Streuer mit einem feuchten Tuch reinigen.
3. Streuer und Behälter nur mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen.

5 Lagerung

Vor einer Lagerung den Streuer komplett entleern und reinigen, siehe [4.2 "Reinigung des Behälters"](#).

Der Streuer sollte trocken und schattig bei -10 – 50°C gelagert werden.

6 Entsorgung

**Vorsicht!****Umweltgefährdung durch falsche Handhabung von Düngemitteln!**

Landesspezifische Vorschriften und Gesetze beachten.

Achten Sie darauf, dass kein Düngemittel verschüttet wird.

Auflagen der Düngemittelhersteller für Umgang, Lagerung und Entsorgung der Düngemittel beachten.

Streuer und Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel nach den örtlichen Vorschriften und Gesetzen entsorgen.

7 Anhang

7.1 EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anh.II, 1.A

Hersteller:

LEHNER Agrar GmbH
Häuslesäcker 5-9
89198 Westerstetten

In der Gemeinschaft ansässige Person, die bevollmächtigt ist, die relevanten technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Jürgen Beck-Graf
LEHNER Agrar GmbH
Häuslesäcker 5-9
89198 Westerstetten

Beschreibung und Identifizierung der Maschine:

Produkt: AgroDos®
Typ: 12/22/70

Funktion: Der AgroDos® ist ein Dosiergerät zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und diversen Spezialdüngern in granulierter Form. Er wird in drei Baugrößen gefertigt. Diese unterscheiden sich in 12, 22 und 70 Litern Fassungsvermögen der Behälter. Die Maschine wird über ein Bedienpult in der Fahrerkabine bedient. Die Dosierung erfolgt über eine Zellenradschleuse, die von einem 12 Volt-Elektroantrieb angetrieben wird. Die Energieversorgung erfolgt über die Fahrzeugbatterie. Um sehr genaue Dosierungen zu erzielen, kann der Antrieb fahrgeschwindigkeitsabhängig angesteuert werden. Das zu dosierende Granulat wird über zwei Schläuche durch Schwerkraft bodennah ausgebracht.

Es wird ausdrücklich erklärt, dass die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien entspricht:

2006/42/EG	EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
2004/108/EG	(elektromagnetische Verträglichkeit) Richtlinie 2004/108/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetischen Verträglichkeit und zur Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG

Fundstelle der angewandten harmonisierten Norm entsprechend Artikel 7 Absatz 2:

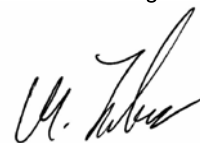
EN ISO 12100-2:2003-11	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 2 Technische Leitsätze
EN ISO 14121-1:2007	Sicherheit von Maschinen - Risikobeurteilung - Teil 1: Leitsätze (ISO14121-1:2007)
EN 50498:2010	Elektromagnetische Verträglichkeit - Produktfamiliennorm für elektronische Geräte, die nachträglich in Fahrzeuge eingebaut werden
EN ISO 14982:2009	Elektromagnetische Verträglichkeit - Land- und forstwirtschaftliche Maschinen

Fundstelle der angewandten sonstigen technischen Normen und Spezifikationen:

EN ISO 12100-1:2003-11	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodologie
------------------------	---

Westerstetten, 10.08.2012

Ort, Datum



Unterschrift
Helmut Lehner
Geschäftsführer

7.2 Identifizierung

Die Seriennummer des Streuers ist am Rahmenrücken angebracht. Notieren Sie die Seriennummer in dieser Betriebsanleitung, damit sie bei Rückfragen griffbereit ist.

Die Version von Hardware und die Software werden kurz angezeigt, wenn das Bedienpult eingeschaltet wird.

Notieren Sie die Version der Software in dieser Betriebsanleitung, damit sie bei Rückfragen griffbereit ist.

Lehner

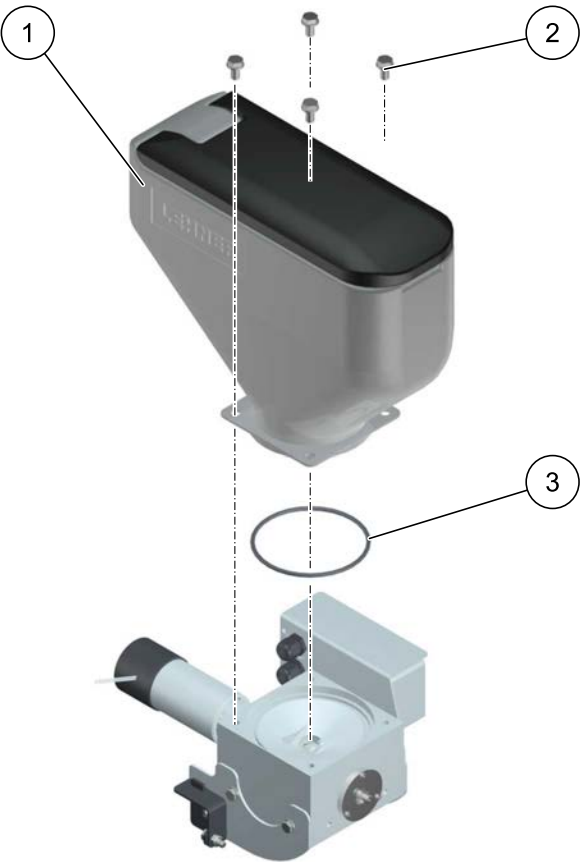
Gmbh

LAS-PSM

V1.1

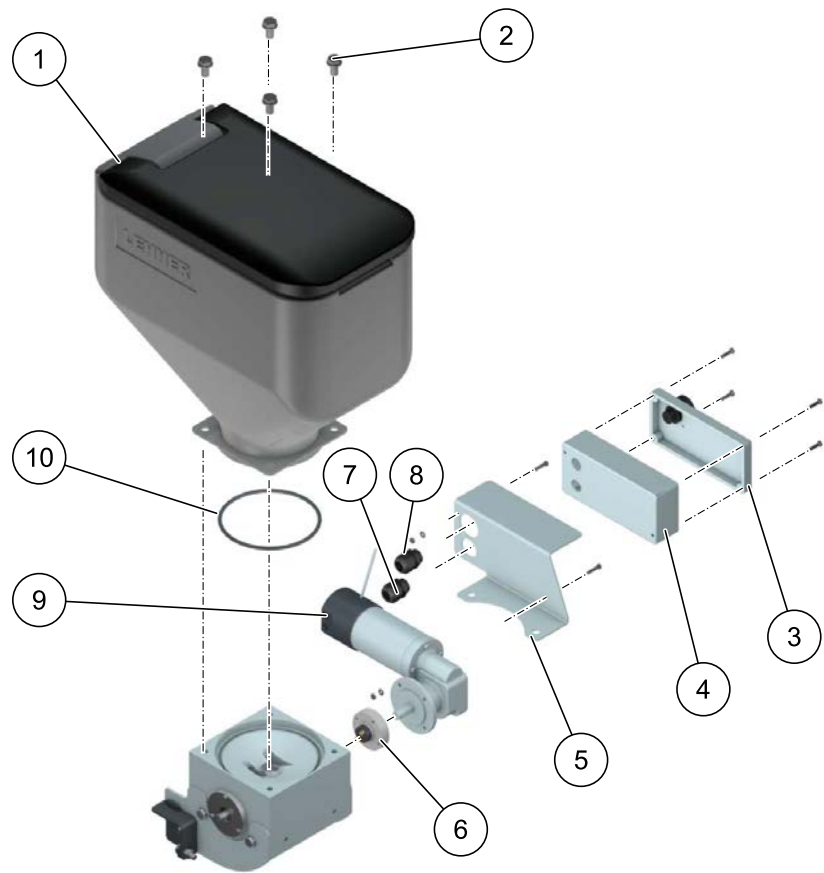
7.3 Ersatzteilliste Streuer

7.3.1 AgroDos® 12 Ltr. Variante (Behälter)



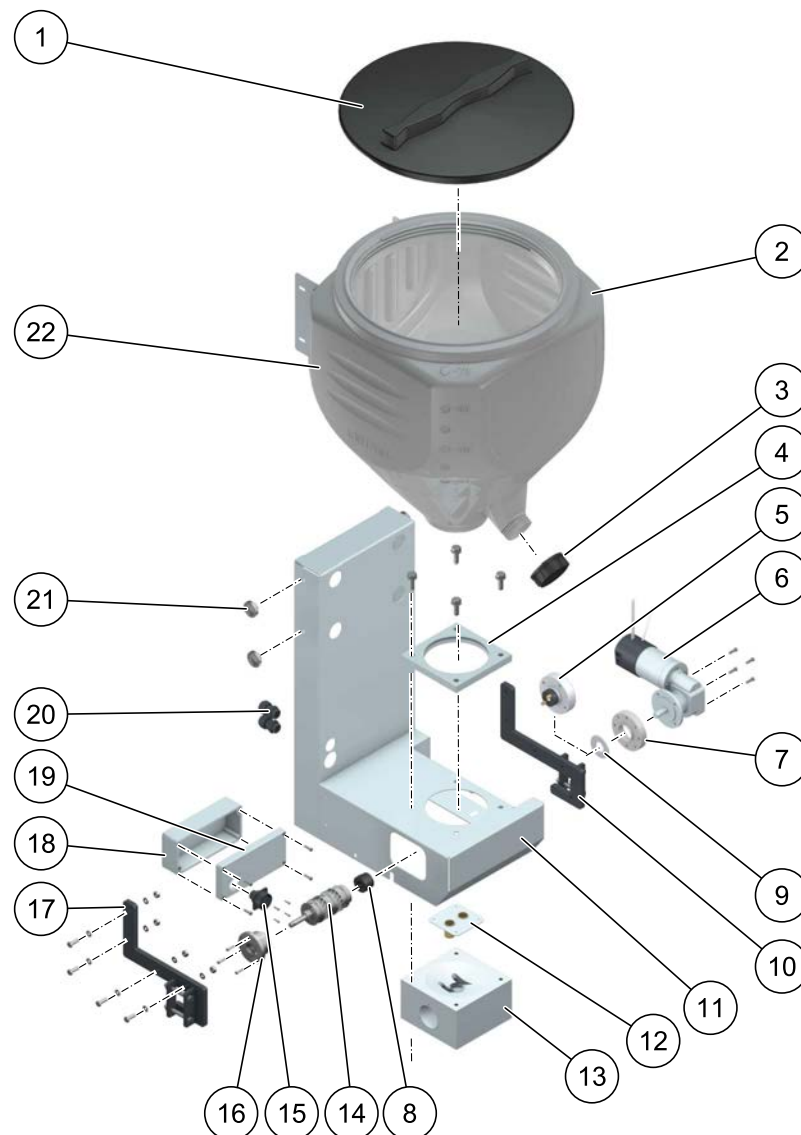
Objekt	Anzahl	Teilenummer	Benennung
1	1	81299	Behälter 12 Ltr.
2	4		Sechskantschrauben M10x20
3	1	81374	Rundschnurring

7.3.2 AgroDos® 22 Ltr. Variante

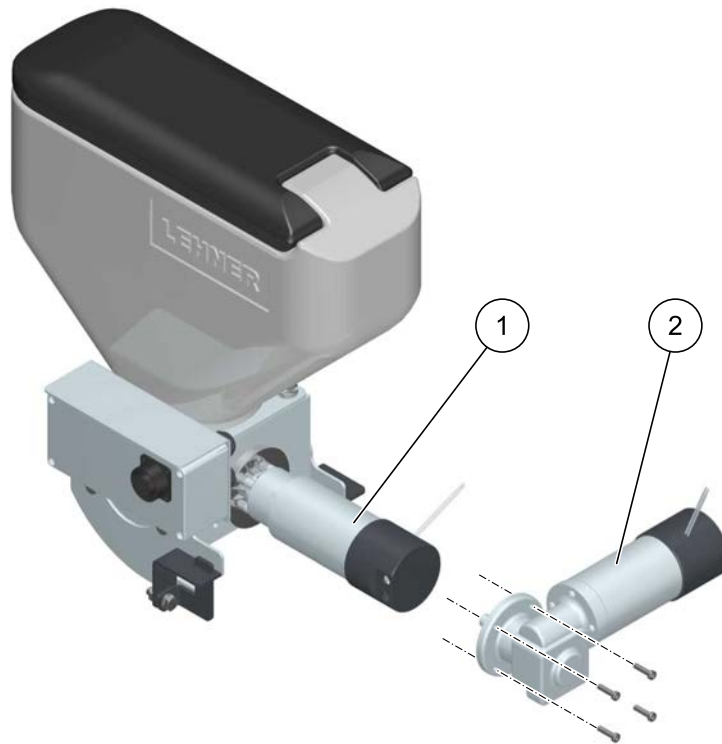


Objekt	Anzahl	Teilenummer	Benennung
1	1	81300	Behälter 22 Ltr.
2	4		Sechskantschrauben M10x20
3	1		Steuerung Gehäusedeckel
4	1		Steuerung Gehäuse
5	1	81296	Rahmen
6	1	81277	Sattelitantrieb
7	1		Kabelverschraubung
8	1		Kabelverschraubung
9	1	81233	Klemmdosendeckel Antrieb
10	1	81374	Rundschnurring

7.3.3 AgroDos® 70 Ltr. Variante

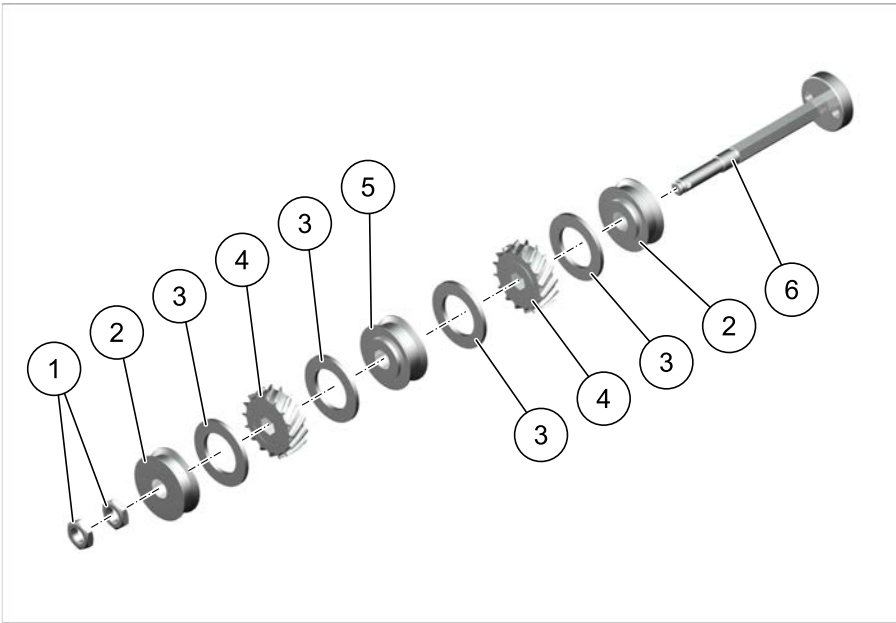


Objekt	Anzahl	Teilenummer	Benennung
1	1	80107	Deckel
2	1	81075	Behälter 70 Ltr.
3	1	80393	Deckel Restentleerung
4	1	80264	Behälteraufnahme
5	1	81277	Sattelitantrieb
6	1	81258	Antrieb mit Winkelgetriebe
7	1	81293	Motorflansch
8	1	81277	Mitnehmer
9	1	81276	Gleitscheibe
10	1	81098-1	Adapter rechts
11	1	81084	Blechgehäuse
12	1	81085	Schlauchanschluss
13	1	81229	Dosierblock Zweireihig
14	1	81379	Zellenradwelle
15	1		Amphenol Steckdose
16	1	81275	Druckstück
17	1	81098-1	Adapter links
18	1		Steuerung Gehäuse
19	1		Steuerung Gehäusedeckel
20	2		Kabelanschluss
21	2	80116	Sterngriffschraube 50 M8x14
22	1	81086	Behälterwinkel

7.3.4 AgroDos® 12 Ltr. und 22 Ltr. Variante (Elektromotor)

Objekt	Anzahl	Teilenummer	Benennung
1	1	81235	Antrieb gerade
2	1	81258	Antrieb mit Winkelgetriebe

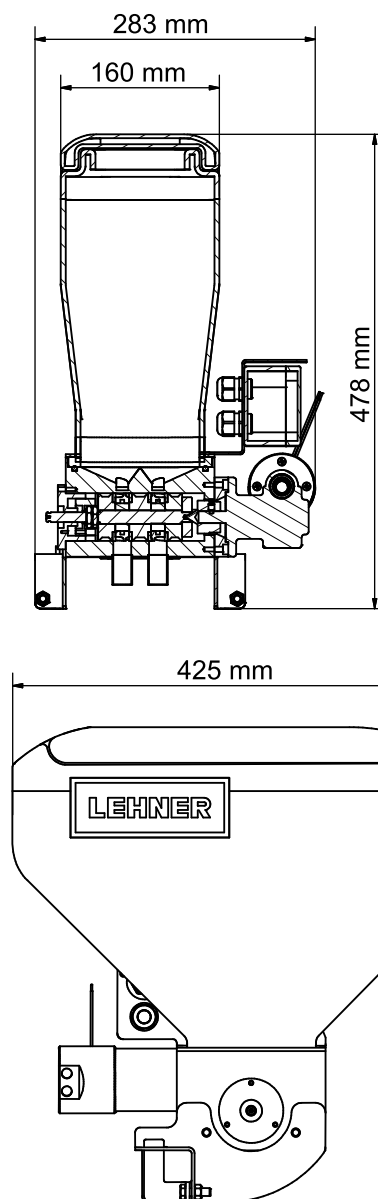
7.4 Ersatzteilliste Zellenrad



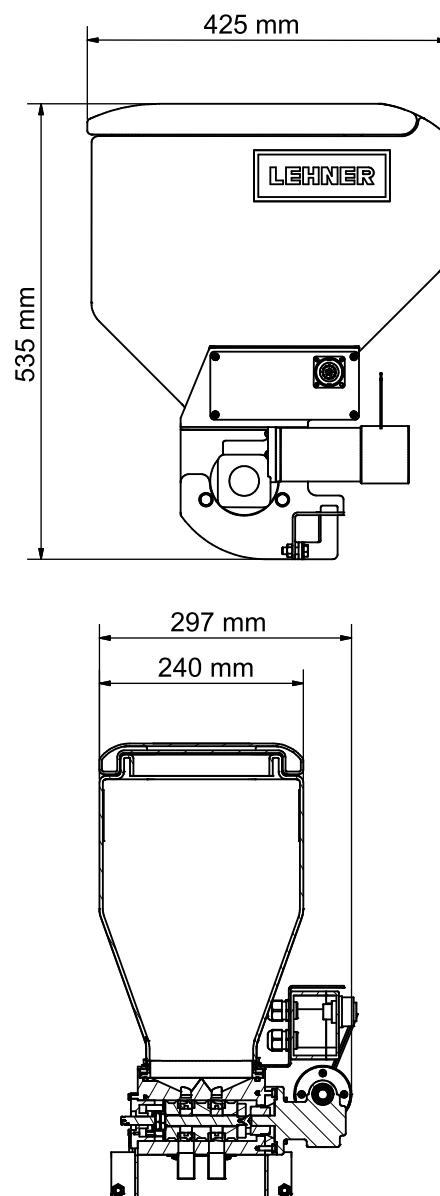
Objekt	Anzahl	Teilenummer	Benennung	Bezeichnung
1	2		Mutter M12	
2	2	81278	Zellenraddistanzscheibe	
3	4	81234	Filzring	
4	2	81379	Zellenrad M 5,9 ccm	Standard
4	2	81378	Zellenrad S 3,9 ccm	Option
5	1	81279	Zellenraddistanzscheibe	
6	1	81256	Zellenradwelle	

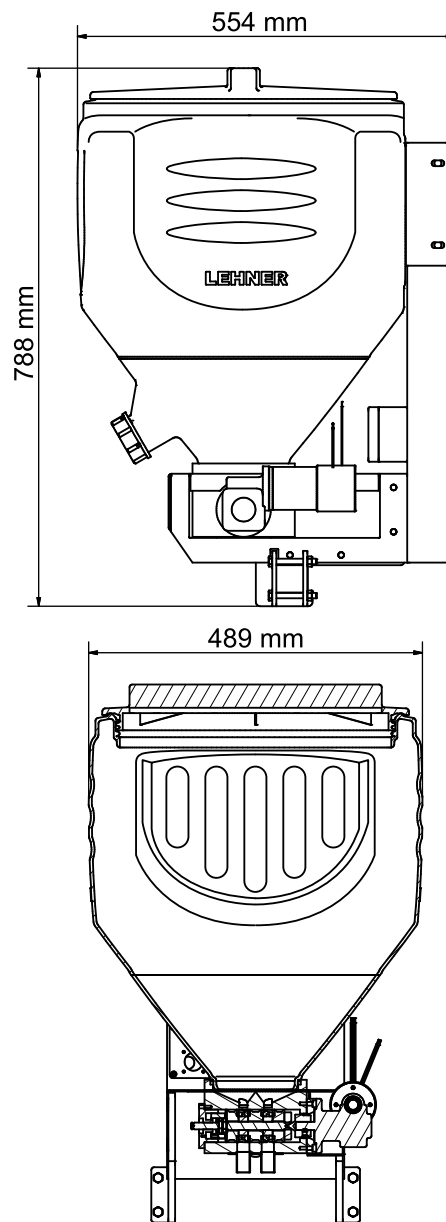
7.5 Maßangaben Streuer

7.5.1 AgroDos® 12 Ltr. Variante



7.5.2 AgroDos® 22 Ltr. Variante



7.5.3 AgroDos® 70 Ltr. Variante

7.6 Streutabellen

Sollten nicht aufgeführte Pflanzenschutz- oder Düngemittel verwendet werden, wenden Sie sich für passende Streutabellen bitte an die Produktspezialisten der Fa. Lehner.

7.6.1 AgroDos® Freigegebene Granulate

Pflanzenschutzmittel

Produktname	Anwen- dungsgebiet	Konsistenz	Ausbring- menge in kg/ha	Größe Zellenräder	Fahrge- schwindigkeit in km/h	Bemerkung
Nemathorin	NL	granuliert	10-20	S	2-15	Täglich reinigen, spätestens nach 250 kg! Filzdichtungen kon- trollieren, gegeben- falls erneuern!
			20-30	M	2-15	
Force 1,5g	EU	granuliert	13	S	2-15	
Goldor Bait	EU	granuliert	10	M	2-15	
Für Pflanzenschutzmittel sind nur die Zellenräder der Größe S und M zulässig!						

Dünger

Produktname	Anwendungsgebiet	Konsistenz	Ausbringungsmenge in kg/ha	Größe Zellenräder	Fahrtgeschwindigkeit in km/h	Bemerkung
Microstar	EU	granuliert	10-30	S-XL	2-20	Täglich reinigen, spätestens nach 250 kg! Filzdichtungen kontrollieren, gegebenenfalls erneuern!
Physiostart	EU	granuliert	30	M-XL	2-20	
Kalkstickstoff fein gesiebt	EU	granuliert	10	M-XL	2-20	
DN-Pro	EU	granuliert		M-XL	2-15	



Hinweis

Am Saisonende ist die Maschine zu reinigen!

7.6.2 AgroDos® Streutabelle für GOLDOR BAIT

Umdrehungszahl der Zellenradwelle							
Reihenabstand	37,5 cm	50 cm	70 cm	75 cm	77,5 cm	80 cm	100 cm
2 km/h			8	9	9	10	12
3 km/h		9	12	13	14	14	18
4 km/h	9	12	16	18	18	19	24
5 km/h	11	15	21	22	23	24	29
6 km/h	13	18	25	26	27	28	35
7 km/h	15	21	29	31	32	33	47
8 km/h	18	24	33	35	36	38	47
9 km/h	20	27	37	40	41	42	53
10 km/h	22	29	41	44	45	47	59

Zellenrad: M 5,9 cm³

Ausbringmenge: 10,0 kg/ha

Die Einstellwerte sind durch eine Feldprobe zu überprüfen.

Umdrehung des Zellenrades: 7 - 120 U/min

7.6.3 AgroDos® Streutabelle für Nemathorin

Umdrehungszahl der Zellenradwelle							
Reihenabstand	37,5 cm	50 cm	70 cm	75 cm	77,5 cm	80 cm	90 cm
2 km/h		8	11	12	12	13	14
3 km/h	9	12	17	18	18	19	21
4 km/h	12	16	22	24	24	25	28
5 km/h	15	20	28	29	30	31	35
6 km/h	18	24	33	35	37	38	42
7 km/h	21	28	39	41	43	44	50
8 km/h	24	31	44	47	49	50	57
9 km/h	27	35	50	53	55	57	64
10 km/h	29	39	55	59	61	63	71

Zellenrad: M 5,9 cm³

Abdrehprobe: 530,0 g/100U/min

Ausbringmenge: 25,0 kg/ha

Die Einstellwerte sind durch eine Feldprobe zu überprüfen.

Umdrehung des Zellenrades: 7 - 120 U/min

7.6.4 AgroDos® Streutabelle für Physiostart

Umdrehungszahl der Zellenradwelle							
Reihenabstand	37,5 cm	50 cm	70 cm	75 cm	77,5 cm	80 cm	90 cm
2 km/h		8	11	12	12	13	15
3 km/h	9	12	17	18	19	20	22
4 km/h	12	16	23	25	25	26	30
5 km/h	15	21	29	31	32	33	37
6 km/h	18	25	34	37	38	39	44
7 km/h	22	29	40	43	44	46	52
8 km/h	25	33	46	49	51	52	59
9 km/h	28	37	52	55	57	59	66
10 km/h	31	41	57	62	64	66	74

Zellenrad: M 5,9 cm³

Abdrehprobe: 508,0 g/100U/min

Ausbringmenge: 25,0 kg/ha

Die Einstellwerte sind durch eine Feldprobe zu überprüfen.

Umdrehung des Zellenrades: 7 - 120 U/min

Lehner Agrar GmbH

Häuslesäcker 5-9
D-89198 Westerstetten

Tel.: (+49) 07348 95 96 0
Fax: (+49) 07348 95 96 40

www.lehner.eu
info@lehner.eu